

weg im *Polenzthal*. Auf demselben nach l., in 2 Min. zur *Frinzthalmühle* (S. 143; Fabrik, daneben Restauration), in weitem 3 Min. auf die Straße nach Schandau. Auf derselben nach r., bez., wenn man von *Porschdorf* aus die Eisenbahn benutzen will, nach l. (s. unten).

Der gewöhnliche Weg führt in bisheriger Richtung weiter abwärts und erreicht nach 3 Min. die Hohnstein-Schandauer Straße bei der sogenannten *Brandsäule*, an der die zu Wagen Reisenden, die den Brand besuchen, von ihren Fuhrwerken erwartet zu werden pflegen (von hier noch 5,5 km nach Schandau). Die Straße führt zwischen den hohen, steilen *Ochelwänden* l. und dem Frinzberg r. in dem engen Grund abwärts. Nach $\frac{1}{4}$ St. tritt die Straße in das Polenzthal ein und überschreitet bald darauf die Polenz, mit der sich gleich darauf die aus dem *Ochelgrund* kommende *Sebnitz* zum *Lachsbach* vereinigt. Neben der Sebnitz kommt auch die Schandau – Neustädter Eisenbahn heran.

Wenn die Züge günstig liegen, so empfiehlt es sich, von der Haltestelle *Porschdorf* aus, die man vor der Polenzbrücke nach l. sich wendend, in 4 Min. erreicht, die Eisenbahn zu benutzen (II. 30, III. 20 Pf.) und zwar entweder bis *Wendischföhre*, von wo man die Wanderung nach Schandau, wie unten beschrieben, zu Fuß fortsetzt, oder bis *Bahnhof Schandau*. Im letztern Falle benutzt man das Dampfboot (S. 122) zur Überfahrt nach der Stadt.

An einem großen Steinbruch vorbei nach *Porschdorf*, wo die Ziegenrückstraße r. aufwärts geht, bald darauf über den Lachsbach und in einem großen Bogen um das *Mühlhorn* herum, das die Eisenbahn in einem langen Tunnel durchsetzt. Unweit der untern Tunnelöffnung geht die Straße unter der Eisenbahn weg, dann an den Lachsbach, später an der Eisenbahn hin zum Bahnhof *Wendischföhre*, hinter dem sich der Blick auf das Elbthal, namentlich auf den nahen imposanten *Lilienstein* (r.), öffnet. 6 Min. hinter dem Bahnhof teilt sich die Straße, r. geht ein Weg über die *Karolabrücke* nach dem Bahnhof Schandau, während unsre Straße l., an Villen und Holzlagerplätzen vorüber, in 20 Min. in die Stadt ($4\frac{1}{2}$ St.) **Schandau** führt. Vgl. S. 161.

5. Route: Von Pirna über Stolpen und Neustadt nach Schandau.

Vgl. die Karte der Sächsischen Schweiz.

56,6 km. — Eisenbahn: Von Pirna nach (12,5 km) *Dürrröhrsdorf* tägl. 5 Züge in 27–38 Min. für II. 80, III. 60 Pf.; — von *Dürrröhrsdorf* nach (16 km) *Neustadt* tägl. 4 Züge in 1 St. 5 Min. für II. 1,10, III. 0,70 M.; | von *Neustadt* nach (28 km) *Schandau* tägl. 6 Züge in $1-1\frac{1}{3}$ St. für II. 1,70, III. 1,20 M. — Rückfahrkarten von Pirna (3 Tage gültig): nach *Lohmen* II. 0,80, III. 0,40 M.; — nach *Dürrröhrsdorf* II. 1,10, III. 0,70 M.; — nach *Stolpen* II. 1,70, III. 1,10 M.; — nach *Neustadt* II. 2,40, III. 1,60 M. (bei Rückfahrt über Schandau II. 3,20, III. 2,20 M.). — An der Südseite des Bahnhofs einsteigen; Plätze links nehmen!